

Ihre Nachricht vom Unser Zeichen Durchwahl/Name Datum

Ablauf der stationären Aufnahme und Untersuchung von Patienten/innen in der Video-EEG-Monitoring-Einheit, Sektion Epileptologie, Uniklinikum Aachen

Folgende Patienten werden zum simultanen Video-EEG-Monitoring stationär auf die Epilepsie-Station aufgenommen:

1. Patienten mit einer gesicherten Epilepsie, die pharmakoresistent sind, d.h. die trotz Einsatzes von mindestens 2 Antikonvulsiva bzw. Antiepileptika nicht anfallsfrei sind. Die Video-EEG-Ableitung erfolgt zur Detektion des Anfallsursprungs und ggf. zur Evaluation operativer Therapiemöglichkeiten.
2. Patienten mit einer gesicherten Epilepsie mit schwerem Verlauf und häufigen Anfällen zur Optimierung der antikonvulsiven Medikation, begleitend durch Physio- und Ergotherapie, neuropsychologischer Testung und Training sowie Hilfsangebote in psychosozialen Fragen (Epilepsie-Komplexbehandlung)
3. Patienten mit einer anfallsartigen Erkrankung zur Ursacheneinordnung, d.h. es soll geklärt werden, ob eine Epilepsie oder eine andere Erkrankung (Synkopen, psychogene Störungen) vorliegt.

Welche Untersuchungen stehen am Tag der Aufnahme für Sie an?

1. Am Tag der Aufnahme melden sich die Patienten an der Leitstelle B3, 7 Etage an und werden anschließend durch unser Personal dort mit ihren Formularen (Aufnahme-Etiketten inkl. Aufnahmeummern) abgeholt und auf die Station N07 begleitet.
2. Es erfolgt eine ärztliche Aufnahme inkl. körperlicher Untersuchung, Blutentnahme, Anordnungen und Aufklärung über die erwünschten Verhaltensweisen der Patienten/innen während des Monitorings (bspw. bei Abdosierung der antikonvulsiven Medikation vor Verlassen des Bettes zum WC-Gang Betätigung der Klingel, damit im Monitoring

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dr. Robert G. Gossink

Vorstandsvorsitzender
Prof. Dr. med. Thomas H. Ittel

Kaufmännischer Direktor
Dipl.-Kfm. Peter Asché

Sparkasse Aachen · BIC: AACSD33
BLZ: 390 500 00 · Kto.: 13 004 015
IBAN: DE27 3905 0000 0013 0040 15
Commerzbank AG · BIC: DRESDEFF390
BLZ: 390 800 05 · Kto.: 203 309 400
IBAN: DE79 3908 0005 0203 3094 00
USt-IdNr.: DE813100566

Klinikdirektor
Univ.-Prof. Dr. med. Jörg. B. Schulz

Universitätsklinikum Aachen
Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

www.neurologie.ukaachen.de

Sekretariat des Klinikdirektors
Natalie Burdick
Tel.: 0241 80-89600
Fax: 0241 80-82582
neurologie@ukaachen.de

Leitung Sektion Epilepsie
Univ.-Prof. Dr. med. Yvonne Weber

Geschäftsführende Oberärztinnen
Univ.-Prof. Dr. med. Kathrin Reetz
Prof. Dr. med. Simone Tauber

Leitende Oberärzte
PD Dr. med. Johannes Schiefer
Klinischer Stellvertreter
PD Dr. med. Cornelius Werner
Sektion Interdisziplinäre Geriatrie

Oberärzte
Dr. med. Johannes Bauschulte
PD Dr. med. Manuel Dafotakis
Dr. med. Ummehan Ermis
PD Dr. med. Burkhard Gess
Junior-Prof. Dr. med. Florian Holtbernd
PD Dr. med. Arno Reich
PD Dr. med. Anne Waschbisch

Anmeldung stationäre Patienten
Tel.: 0241 80-80189
Fax: 0241 80-82200
casemanagement-neurologie
@ukaachen.de

Anmeldung ambulante Patienten
Tel.: 0241 80-88410

Anmeldung Privatambulanz
Tel.: 0241 80-89601

Spezialprechstunden
Botulinumtoxin-Behandlung
Parkinson-Erkrankung
Entzündliche ZNS-Erkrankungen
Tel.: 0241 80-88410

Autonome Funktionsdiagnostik
Gedächtnisstörungen
Neuromuskuläre Störungen
Zerebrovaskuläre Störungen
Tel.: 0241 80-85128

Epilepsie
Huntington-Erkrankung
Koordinationsstörungen (Ataxie)
Tel.: 0241 80-89609
neurologie-ambulanz@ukaachen.de

Sprach- u. Dysphagieambulanz
Tel.: 0241 80-88426

Schlafstörungen
Tel.: 0241 80-89630

Postausgang
Tel.: 0241 80-85293
Fax: 0241 80-82444

KONTAKT IN NOTFÄLLEN
Notaufnahme
Tel.: 0241 80-80173
Stroke Unit/Intensivstation
Dienststart
Tel.: 0241 80-35033
Kontakt zum Stationszimmer
Tel.: 0241 80-89744
Fax: 0241 80-82485

3. ein Vermerk vorgenommen werden kann und die Patienten unter Aufsicht der MFA/MTA das WC aufsuchen können).
4. Anschließend werden die Patienten von den MFA/MTA verkabelt, d.h. die EEG-Elektroden werden auf dem Kopf platziert und fixiert und die Aufzeichnung wird begonnen.
5. Im Falle eines Anfalls, der entweder im Video oder im EEG seitens des Personals beobachtet wird, erfolgt eine sofortige Alarmierung des Ärzte- und Pflegepersonals der NE07 und der Patient/die Patientin wird unverzüglich medizinisch versorgt und überwacht.

Was müssen Sie zur Aufnahme mitbringen?

Bitte bringen Sie am Tag der Aufnahme eine stationäre Einweisung von Ihrer Neurologin/Ihrem Neurologen oder Hausärztin/Hausarzt und Ihre Versicherungskarte mit.

Wir raten Ihnen:

- Handtücher
- Wechselkleidung
- Hausschuhe
- Waschlappen

mitzunehmen, gerne können Sie sich zum Zeitvertreib Handy, Bücher etc. mitbringen.

Sollte es sich bei den zu untersuchenden Personen um Menschen handeln, die auch im Alltag besondere Zuwendung durch bekannte Personen benötigen, so kann im Vorfeld die Begleitung durch eine Bezugsperson während des stationären Aufenthaltes organisiert werden.

Was müssen Sie während des stationären Aufenthaltes beachten?

Aus medizinischen Gründen sollen Ihre typischen Anfälle aufgezeichnet werden. Dazu werden wir, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, die Medikamente ggf. schrittweise reduzieren. Um Ihr Verletzungsrisiko zu minimieren und alle Anfälle aufzeichnen zu können, haben Sie während des Aufenthaltes eingeschränkte Bettruhe (Toilettennutzung ist möglich).

Während Ihres *gesamten Aufenthaltes* ist das Duschen nicht möglich. Auch das Rauchen ist während Ihres *gesamten Aufenthaltes* nicht möglich, allerdings bieten wir Ihnen eine Substitution mittels Nikotinpflaster an.

Wie lange dauert Ihr Aufenthalt?

Um eine korrekte Diagnose zu stellen und Ihre Behandlung bestmöglich zu planen, müssen wir einige Ihrer typischen Anfälle aufzeichnen. Die Dauer Ihres Aufenthaltes hängt also von der Anzahl und dem Zeitpunkt des Auftretens Ihrer Anfälle ab. Da das Auftreten der Anfälle nicht vorhergesagt werden kann, können wir die Dauer des Aufenthaltes vorher nicht genau bestimmen. Im Durchschnitt werden etwa 3-7 Tage benötigt, um eine ausreichende Anzahl aussagekräftiger Anfälle zu erhalten.

Es finden täglich ärztliche Visiten in der Regel zwischen 9-10 Uhr statt. Angehörigengespräche können bei Aufnahme, Entlassung oder nach Vereinbarung (zwischen 16-17 Uhr) stattfinden.

Wann werde ich entlassen?

Wir sind bemüht, Ihren Aufenthalt so effizient wie möglich zu planen. Wenn eine ausreichende Anzahl aussagekräftiger Anfälle aufgezeichnet wurden und ergänzende Untersuchungen abgeschlossen sind (z.B. Schichtaufnahmen des Gehirns oder neuropsychologische Untersuchungen), wird vor der Entlassung ein ärztliches Abschlussgespräch über die Ergebnisse und weitere Behandlung geführt werden. Eine genaue Uhrzeit Ihrer Entlassung können wir meist erst am Tag der Entlassung nennen.